

# Bericht über die Abstimmung zwischen den Präsidenten der ICOMOS-Nationalkomitees der sozialistischen Länder zur Vorbereitung der IV. Generalversammlung im Mai 1975



Rothenburg ob der Tauber/Bundesrepublik Deutschland, Ort der 4. Generalversammlung von ICOMOS 1975,  
Thema: Die kleine Stadt  
Foto: Janericloebe, 2010

385/75

B = <sup>1988</sup> Minsch

Gen. Zengel  
zum Verbleib

Schm.

Institut für Denkmalpflege  
102 Berlin, Brüderstraße 13

B

15.4.1975

**Bericht über die Abstimmung zwischen den Präsidenten der ICOMOS-Nationalkomitees der sozialistischen Länder zur Vorbereitung der IV. Generalversammlung im Mai 1975 in Botheburg, BRD**

Anlässlich der Konsultativkomiteetagung in Paris im Dezember 1974 waren zwischen den Vertretern der sozialistischen Länder erste Verständigungen erfolgt. Genosse Dr. Derozanyi, UVR, hatte den Auftrag übernommen, für die weiterhin notwendigen Konsultationen zu sorgen. Aus Termingründen war eine vollständige Versammlung der Abstimmungspartner nicht möglich.

Als mich Genossen Dr. Derozanyi am 24. März in Berlin besuchte, hatte er bereits eine Beratung mit Professor Lorentz, VRP, Gen. Professor Hruska, CSSR, und Gen. Minschew, VEB, sowie eine telefonische Abstimmung mit Gen. Malturin, UdSSR, durchgeführt.

In Ergebnis läßt sich folgendes feststellen:

1. Die Vertreter der sozialistischen Länder sind einverstanden mit dem jetzt vorliegenden Entwurf zur Veränderung des Status. In einer internen Beratung mit dem Präsidenten war in Paris von Prof. Lorentz für die Übergangsregelung erreicht worden, daß außer dem Präsidenten und dem Generalsekretär auch der Präsident des Konsultativkomitees (Prof. Lorentz, VRP) und 2/3 der Mitglieder des Exekutivkomitees zum vierten Mal gewählt werden können. Diese Regelung ist vorteilhaft für die sozialistischen Länder und ermöglicht ihnen folgende Kandidaturen:

Vizepräsident

Gen. Malturin, UdSSR

Präsident des Konsultativkomitees

Gen. Prof. Lorentz, VRP

weitere Mitglieder des Exekutivkomitees

Gen. Dr. Novotny oder an dessen Stelle

Gen. Prof. Hruska, CSSR

Gen. Minschew, VEB

anstelle von

Gen. Zdravkovic, Jugoslawien

Gen. Dr. Derozanyi

oder an dessen Stelle

Dr. Entz, UVR



- 2 -

Außerdem sollen geeignete Kandidaturen aus den jungen Nationalstaaten unterstützt und verhindert werden, daß ein Vertreter des reaktionären Chile gewählt wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die sozialistischen Länder mindestens ein Drittel der aktiven ICOMOS-Mitglieder nach Böhmenburg entsenden (für die DDR 4 Personen), da zur Zeit nicht zu erreichen sein wird, daß die Anwesenden für mehr als zwei abwesende Mitglieder abstimmen können.

2. Die Sowjetunion wird zur V. Generalversammlung einladen. Diese Versammlung wird zum Unterschied zur diesjährigen eine sehr große Bedeutung haben, weil dann nach vier Amtsperioden die Positionen des Präsidenten und des Generalsekretärs und vieler anderer Mitglieder des Exekutivkomitees neu besetzt werden müssen. Bei einer Versammlung in der UdSSR bestehen dann besonders günstige Voraussetzungen zur Wahl von Persönlichkeiten aus den sozialistischen Ländern und fortschrittlichen Entwicklungsländern.
3. Die sozialistischen Länder sollen stärkere Aktivitäten in den Spezialkomitees zur Lösung aktueller kulturpolitischer und fachlicher Aufgabenbereiche entwickeln. Hierzu gibt es große Möglichkeiten, da die Spezialkomitees bisher wenig intensiv gearbeitet haben.  
  
Es wird empfohlen, sich an der Arbeit des Komitees für Volksarchitektur und des Komitees für Inlandstourismus zu beteiligen. Außerdem ist beabsichtigt, ein neues Spezialkomitee für die Entwicklung der Theorie der Denkmalpflege vorzuschlagen. Hier sind wesentliche ideologische Positionen darzulegen, die auch für die jungen Nationalstaaten sehr interessant sind.
4. Die sozialistischen Staaten unterstützen die Durchführung von Spezialkursen für Architekten und Restauratoren der Denkmalpflege, die parallel zu denen des Rom-Center in der Sowjetunion durchgeführt werden sollen.
5. Es wird für wichtig gehalten, daß die sozialistischen Länder jedes Jahr in einem der beteiligten Länder eine Abstimmung durchführen.

- 3 -

- 3 -

6. Am Kongreß zum sogen. "Europäischen Architekturerbefahr" im Oktober in Amsterdam wird die Sowjetunion und die VR Polen teilnehmen. Bei den anderen sozialistischen Ländern gibt es noch keine Entscheidungen. Da die Ausstellung in Amsterdam themenweise und nicht länderweise disponiert ist, wird die SU außerhalb eine eigene Ausstellung ihrer denkmalpflegerischen Leistungen aufbauen.

In allen angeführten Punkten können wir meiner Meinung nach Übereinstimmung auch mit unserem Standpunkt feststellen. Ich habe unsere zusätzlichen Vorstellungen zur Statutenveränderung (s. Anlage) Genossen Dr. Darozenyi übergeben und erläutert. Er hat sie mit Interesse zur Kenntnis genommen und wird sie besonders mit den polnischen und sowjetischen ICOMOS-Funktionären beraten. Bei der Vorbesprechung der Vertreter der sozialistischen Länder in Rethenbung vor der Generalversammlung soll endgültig ein gemeinsamer Standpunkt zu den Statutenveränderungen gefunden und in der Beratung des Konsultativkomitees beraten werden.

  
(Prof. Dr.-Ing. Deiters)  
Präsident des Nationalkomitees



### Änderungsvorschläge zum Statutenentwurf

#### Zu Artikel 6, U 1

Aktive Mitglieder sollen zu Nationalkomitees formiert werden, wie in Artikel 13 definiert. Kein Land soll mehr als 15 aktive Mitglieder haben. Sie sollen berechtigt sein, in der Generalversammlung zu sprechen und zu stimmen und können durch ein anderes Mitglied seines Nationalkomitees vertreten werden. Das Folgende streichen.

#### Zu Artikel 13, c vollständige Neufassung

Die Statuten der Nationalkomitees müssen sich in Übereinstimmung mit den prinzipiellen Zielen des ICOMOS befinden. Sie sind nach Beschlußfassung dem Exekutivkomitee zur Kenntnis zu geben.

#### Zu Artikel 14 Neufassung

- a. Die Internationalen Komitees sind die technische Organe des ICOMOS. Die Generalversammlung legt ihre Aufgaben fest und beruft ihre Vorsitzenden und ihre Mitglieder. Sie führen besondere Studien zu Fachprobleme durch, mit denen sich ICOMOS befaßt.
- b. Die Internationalen Komitees organisieren ihre Arbeit selbst. Sie können Arbeitsgruppen unter sich bilden, - wie Unterkomitees oder Kommissionen. Sie sind der Generalversammlung rechenschaftspflichtig und dem Exekutivkomitee berichtspflichtig.
- c. Das Exekutivkomitee kann zur Prüfung fachlich-aktueller Probleme zeitweilige Komitees einsetzen und ihre Vorsitzenden ernennen.